

Medienmitteilung

Schweizer Marktstudie Nachhaltige Anlagen 2026: Nachhaltige Investments halten dem Druck stand

Zürich, 9. Juni 2026

Die aktuellen Zahlen der «Schweizer Marktstudie Nachhaltige Anlagen 2026» weisen auch dieses Jahr ein Wachstum aus: Das Gesamtvolumen nachhaltigkeitsbezogener Investitionen per 31. Dezember 2026 stieg auf CHF 1'940 Milliarden (+3%). Damit zeigt sich die Schweiz im globalen Vergleich äusserst resilient. Weitere Ergebnisse lassen aufmerken: Bei vielen Befragten hat der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) den Sprung von der Pilotphase zum vollwertigen Produktionsbetrieb geschafft. Neu werden die grössten finanziellen Auswirkungen bezüglich naturbezogener Risiken inzwischen extremen Wetterereignissen zugeschrieben. Swiss Sustainable Finance (SSF) führt die repräsentative Studie bereits zum neunten Mal durch.

Die Autoren der SSF-Studie «Schweizer Marktstudie Nachhaltige Anlagen 2026», befragten bereits zum neunten Mal eine repräsentative Gruppe von Finanzmarktteilnehmern (Asset Owner 30%, Asset Manager 35%, Banken 35%), die ein Gesamtvolumen von CHF 1'940 Milliarden nachhaltigkeitsbezogener Investitionen in der Schweiz verwalten. Wider Erwarten halten die nachhaltigen Investitionen dem Druck Stand: Während zahlreiche internationale Finanzplätze Abflüsse verzeichnen, weist der Schweizer Finanzplatz einen erneuten Zuwachs von +3% aus.

Mehr Taten als Worte

In der Produktvermarktung regiert Zurückhaltung. Im Fondsbereich werden CHF 870 Milliarden unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien verwaltet, im Mandatsbereich CHF 735 Milliarden, der Anteil der als 'nachhaltig' vermarkteten Produkte beträgt dabei 64% bzw. 27%. Interessant dabei ist: Ein erheblicher Teil des Volumens wird nach den Grundsätzen nachhaltiger Anlageansätze verwaltet, ohne dass dies jedoch so vermerkt wird. Sabine Döbeli, CEO SSF, führt dafür zwei Erklärungen an: « Ein wichtiger Faktor ist, dass nachhaltige Anlageansätze inzwischen zum Standard geworden sind. Vielfach werden Anlageprodukte nicht mehr spezifisch als nachhaltig vermarktet, auch wenn sie entsprechende Faktoren berücksichtigen. Ein Grund dafür können anspruchsvolle Berichterstattungspflichten oder Positionierungsentscheide sein.»

Neubewertete Naturrisiken - Extremwetterereignisse

Eine weitere Auffälligkeit stellt die Neugewichtung von naturbezogenen Risikofaktoren dar. Die Befragten gewichteten Extremwetterereignisse inzwischen als grösstes Risiko. Die Autoren schliessen auch, dass Extremwetterereignisse branchenübergreifend als wesentlicher Faktor für Gewinnschwankungen, Wertminderungen, Anfälligkeit der Lieferketten und Bewertungsrisiken betrachtet werden. Verschiedene Sektoren, die einst als weniger anfällig galten, bewerten ihre Exponiertheit neu.

Neue Investitionschancen

Das Bewusstsein wächst, dass der Bedarf für eine widerstandsfähige Infrastruktur, stabile Lieferketten und klimagerechte Betriebsmodelle auch Chancen für neue Geschäftsmodelle schafft. Die Umleitung von Kapital kann auch zu einer Aufstockung der Mittel für Resilienz- und Anpassungsfinanzierung beitragen. Die derzeitigen Umfragedaten deuten jedoch darauf hin, dass die Kapitalallokation bisher auf Bereiche konzentriert bleibt, in denen die Marktstrukturen und Investitionsvorhaben bereits ausgereift sind.

Künstliche Intelligenz als Wachstumsbeschleuniger

Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) hat einen grossen Sprung nach vorne gemacht. Viele Anwendungsfälle, die sich im Vorjahr noch in der Entwicklung befanden, haben inzwischen Produktionsreife erlangt. Romain Leroy-Castillo, Director AI and Education SSF untermauert dies mit Zahlen: «Im Vorjahr beschäftigte sich rund ein Fünftel (19%) der Vermögensverwalter noch nicht mit dem Einsatz von KI in ihrer Arbeit. In der aktuellen Umfrage sank dieser Wert auf 4%. Auch bei den Kapitaleigentümern sprechen die Zahlen eine klare Sprache. Im Vorjahr hatten erst 4% von ihnen KI komplett in ihrer Arbeit integriert, während 2025 bereits 20% diese Frage positiv beantworteten.» Ein grundlegender Wandel zeigt sich auch im Einsatzbereich: Die Compliance-orientierten Anwendungen gingen zurück, zugunsten der Einführung von KI Tools in die Kernprozessen der Wertschöpfung: Investitions-Due-Diligence-Prüfungen, Nachhaltigkeits- und Risikobewertungen sowie die Produktentwicklung verzeichneten einen massiven Anstieg.

Langfristige ausgerichtete Asset Owner

Eine Mehrheit der Asset Owner verfügt über eigene Nachhaltigkeitsrichtlinien für Immobilieninvestments – im Gegensatz zu den Vermögensverwaltern. Verantwortlich dafür sind mehrere Faktoren: die höhere Wesentlichkeit von Immobilien als Anlageklasse (25% AuM) und die langfristig orientierte treuhänderische Verantwortung. Diese Langfristigkeit zeigt sich auch in anderen Bereichen: einem hohen Anteil an Asset Ownern mit Netto-Null-Zielen und Transitionsplänen sowie ambitionierteren Klimaszenarien.

Ausblick

Resilienz, Eigenständigkeit und Innovation sind die zentralen Themen, die sich aus der diesjährigen Umfrage ergeben und von denen die Autoren erwarten, dass sie nachhaltige Anlagestrategien in den kommenden Jahren zunehmend prägen werden. Die entscheidende Frage für Investoren lautet, wie schnell Kapital in die Infrastruktur, Technologien und Geschäftsmodelle fliessen kann, die die strukturelle Führungsrolle der nächsten Generation bestimmen werden.

Vollständige [«Schweizer Marktstudie Nachhaltige Anlagen 2026»](#) von Swiss Sustainable Finance (SSF)

Grafiken

- Abbildung 3: Nachhaltigkeitsbezogene Investitionen in der Schweiz in den Jahren 2024 und 2025 für Fonds, Mandate und Vermögensverwalter (in Mrd. CHF)
- Abbildung 17: Durchschnittliche Wesentlichkeit naturbezogener Risikofaktoren, die von Vermögensverwaltern und Vermögensinhabern in den Jahren 2024 und 2025 ermittelt wurden (Skala von 1, am wenigsten wesentlich, bis 9, am wesentlichsten) (n=27)

Figure 3: **Sustainability-related investments in Switzerland in 2024 and 2025 for funds, mandates and asset owners** (in CHF billion)

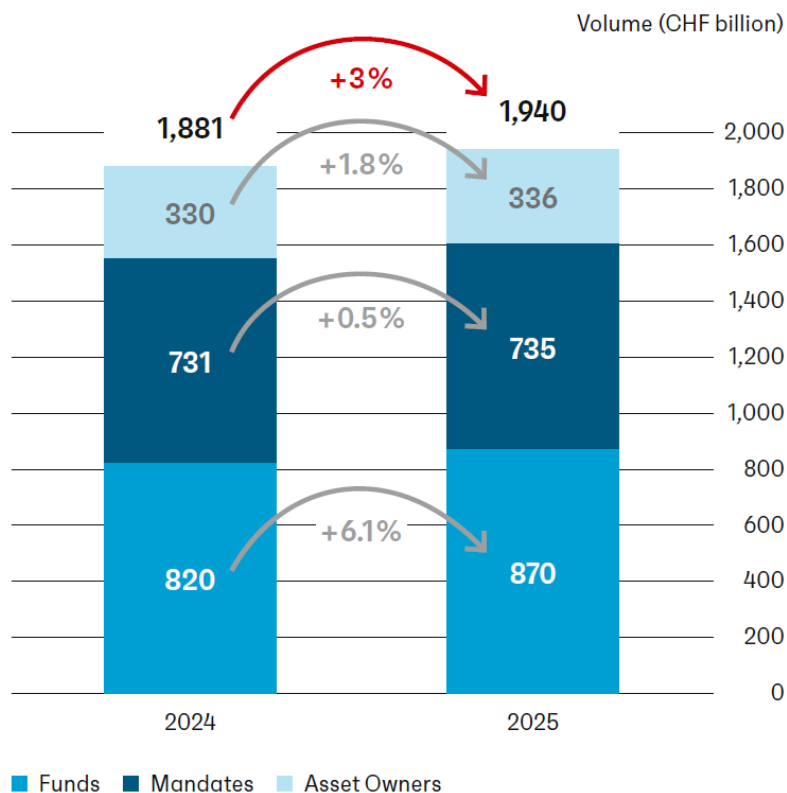
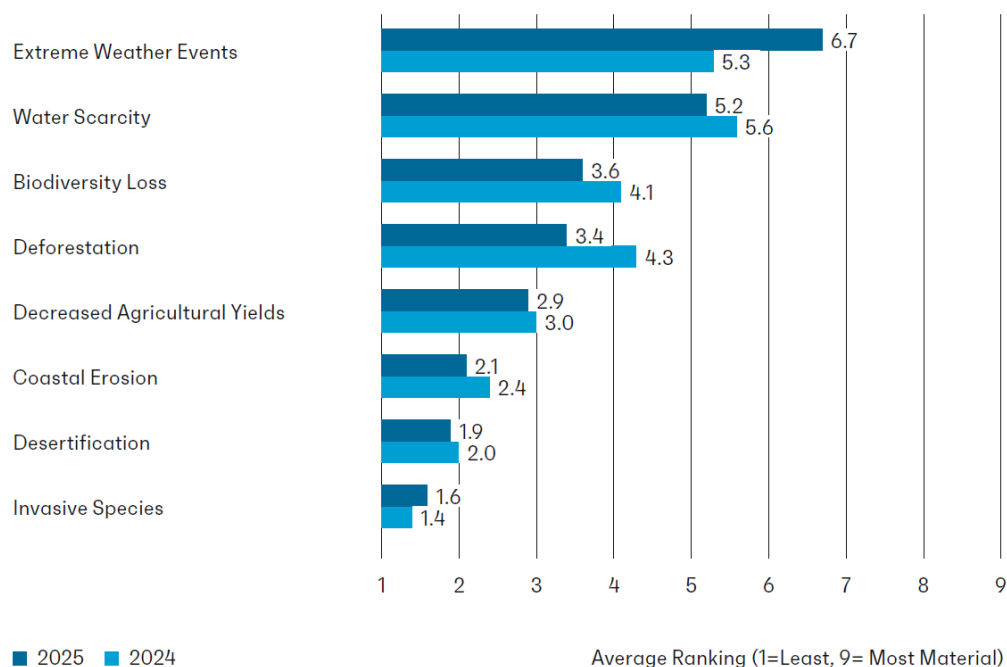


Figure 17: Average materiality of nature-related risk factors identified by asset managers and asset owners in 2024 and 2025 (scale from 1, least material, to 9, most material) (n=27)



Kontakte:

Sabine Döbeli, CEO, Swiss Sustainable Finance
 +41 44 515 60 52
sabine.doebeli@sustainablefinance.ch
www.sustainablefinance.ch

Romain Leroy-Castillo, Direktor AI and Education, Swiss Sustainable Finance
 +41 44 515 60 53
romain.leroy@sustainablefinance.ch

Swiss Sustainable Finance (SSF) stärkt die Positionierung der Schweiz als globaler Markt für nachhaltige Finanzen durch Information, Ausbildung und die Förderung von Wachstum. Die 2014 gegründete Organisation hat Vertretungen in Zürich und Genf. Zurzeit vereint SSF über 250 Mitglieder und Netzwerkpartner, darunter Finanzdienstleister, Investoren, Universitäten und Hochschulen, Ämter und andere Organisationen. Die Übersicht der aktuellen Mitglieder und Netzwerkpartner von Swiss Sustainable Finance finden Sie [hier](#).